

Schritte zur Gefährdungsbeurteilung in Kindertageseinrichtungen

1. Vorbereiten

Was wollen wir betrachten?

- **Tätigkeiten** (z.B. Pflege und pädagogische Tätigkeiten, Verwaltungs- und organisatorische Tätigkeiten, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, körperliche Tätigkeiten)
- **Einen Bereich** (z.B. Bewegungsraum, Gruppenraum, Werkraum, usw.)
- **Eine Person** (z.B. Tätigkeiten des/der Leiters/in, Mitarbeiter/in einer Integrationsgruppe, Praktikant/in, schwangere Mitarbeiterin)
- **Eine Situation** (z.B. Weihnachtsbasar, Waldausflug oder Waldkindergarten, Schwimmen gehen, usw.)

Möglichst kleine Einheiten wählen!

Nicht alles auf einmal!

2. Ermitteln

- Bekannte Gefährdungen berücksichtigen (eigenes Wissen, Literatur u.a. GUV-Schriften für Kindergartenbereich)
- Was sagen die Beschäftigten? Unbedingt mit einbeziehen!
- Beobachtungen der Fachkraft für Arbeitssicherheit (Begehungsbericht heranziehen)
- Unfallmeldungen, Eintragungen im Verbandbuch um Gefährdungsbereiche aufzudecken

3. Beurteilen

- Ursachen finden
- Risiko bewerten
 - Schwere der Schädigung (physisch, psychisch)
 - Wahrscheinlichkeit des Eintritts der Schädigung
- Priorisierung
 - Was ist wichtig?
 - Was ist dringend?

4. Ziele setzen

- Welches Schutzziel habe ich?
 - Was will ich erreichen?
- ⇒ Lösungen entwickeln und auswählen (= festlegen)
- Lösungen aus Schutzzielen ableiten
- ⇒ T-O-P-Modell beachten!
- Vorrangig sind **technische** (z.B. kaputtes Gerät austauschen oder reparieren lassen) Maßnahmen/Lösungen den **organisatorischen** (Gerät nicht mehr benutzen) und zuletzt den **persönlichen** Schutzmaßnahmen vorzuziehen.
- ⇒ Lösungen am gesunden Menschenverstand und an Vorschriften (u.a. GUV-Schriften, Arbeitsstättenverordnung, BGV A1 „Grundsätze der Prävention“) orientieren.

5. Maßnahmen umsetzen und den Beschäftigten vermitteln

- Die Einbeziehung der Mitarbeiter/innen ist wichtig, um Regelungen/ Vereinbarungen oder Maßnahmen wirksam umsetzen zu können
- Motivation und Unterstützung geben
- Die positiven Effekte einer Maßnahme hervorheben (Arbeiterleichterung, Zeitersparnis, weniger Stress, besserer Arbeitsablauf, gesundheitsfördernd bzw. –erhaltend)

6. Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen überprüfen

- Wenn umgesetzte Maßnahmen nicht greifen oder das Schutzziel nicht erreicht wird, dann
 - Ursachen finden (Woran liegt es?)
 - Neue Lösungen entwickeln, auswählen und umsetzen

Die Gefährdungsbeurteilung ist zu dokumentieren und bei Veränderungen der Arbeitsbedingungen dem aktuellen Stand anzupassen. Die Form der Dokumentation kann frei gewählt werden. Folgende Angaben sollten vorhanden sein:

- Datum der Dokumentation
- Erkannte/gefundene Gefährdung
- Problemaspekte und Ursachen
- Maßnahme zur Beseitigung der Belastung
- Verantwortung für die Umsetzung (Name)
- Datum der Umsetzung
- Datum der Ergebniskontrolle (Wirksamkeit überprüft)
- Stand (in Ordnung/erledigt, neue Maßnahmen notwendig, Wiedervorlage)

Beispiel zur Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung

Arbeitsbereich: Gruppenraum	Tätigkeit: Bastelmaterial aus dem Materiallager holen Einzeltätigkeit: Entnahme aus den Regalen		Beschäftigte(r):			Seite: Datum: 30.05.06	
Gefährdungen	Ausmaß der Gefährdung (hoch, signifikant, gering)	Was will ich erreichen? (Schutzziele)	Maßnahmen	Durchführung		Überprüfung	
				Wer?	Bis wann?	Wann?	Ziel erreicht
1. Absturz vom Stuhl, weil keine Trittleiter benutzt wurde.	Signifikant, weil es dadurch zu Knochenbrüchen kommen kann.	Vermeidung von Sturzunfällen	a) Ausreichende Trittleitern zur Verfügung stellen. Aufbewahrung erfolgt im oder in der Nähe der/des Materiallager/s.	Leiter/in	12.06.06		
			b) Mitarbeiter/innen zur Nutzung der Trittleiter unterweisen.	Leiter/in	Bei der nächsten Teambesprechung		
			c) Regelmäßig den einwandfreien Zustand der Trittleiter kontrollieren.	Gruppenleiter/innen bzw. Nutzer/in			
2. Schweres oder unhandliches Material stürzt beim Herunterholen von oben herab.	Signifikant, da Arm- und Kopfverletzungen auftreten können.	Vermeidung von Verletzungen durch herabstürzende Gegenstände	a) Keine Lagerung von schweren/ unhandlichen Gegenständen oberhalb der Schulterhöhe	Leiter/in bzw. Gruppenleiter/innen	02.06.05	09.06.05	
3. Umstürzende Regale beim Festhalten am Regal oder bei Materialentnahme	Signifikant, da Verletzungen am ganzen Körper auftreten können.	Vermeidung von Verletzungen durch umfallende Gegenstände	a) Regal an der Wand oder Decke mit Schrauben und Dübeln befestigen	Hausmeister	02.06.06	02.06.06	

Arbeitsbereich:	Tätigkeit: Einzeltätigkeit:		Beschäftigte(r):		Seite:		
Gefährdungen	Ausmaß der Gefährdung (hoch, signifikant, gering)	Was will ich erreichen? (Schutzziele)	Maßnahmen	Durchführung		Überprüfung	
				Wer?	Bis wann?	Wann?	Ziel erreicht